

**Begründung zur Änderung der Geschäftsordnung der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen**

Die Änderung der Geschäftsordnung ist unter folgenden Gesichtspunkten veranlasst:

**Zu Nr. 2:**

Nach § 83 Abs. 3 der Verfassung n. F. bildet der Landeskirchenrat (die Teilkirchenleitung der ELKTh) gemeinsam mit dem Vorstand der Landessynode und den Vorsitzenden der Ausschüsse den Ständigen Ausschuss der Landessynode. Die Neuregelung der Zusammensetzung des Ständigen Ausschusses, welche einer Verzahnung des bisherigen Ständigen Ausschusses mit der Teilkirchenleitung der ELKTh dient, ist in § 6 Abs. 1 nachzuvollziehen. Da mit der personellen Verknüpfung von Landeskirchenrat, dem Vorstand und den Ausschussvorsitzenden der Landessynode insbesondere beabsichtigt ist, Parallelstrukturen und doppelten Sitzungsaufwand zu vermeiden, bestimmt § 6 Abs. 2 Satz 1, dass die Sitzungen des Ständigen Ausschusses gelegentlich von Sitzungen des Landeskirchenrates stattfinden. Der Ständige Ausschuss bildet also im Grunde einen „erweiterten Landeskirchenrat“, dem vor allem die Vor- und Nachbereitung der Tagungen der Landessynode obliegt. Aus Gründen der Vollständigkeit wird im neu gefassten Absatz 4 von § 6 die Funktion des Ständigen Ausschusses als Bischofswahlausschuss im Sinne von § 3 des Bischofswahlgesetzes aufgenommen; die im bisherigen Absatz 4 des § 6 geregelte Aufgabe des Ständigen Ausschusses ist auf den Landeskirchenrat übergegangen.

**Zu Nr. 4:**

Da die Dezernenten des Kirchenamtes im Rahmen ihres Aufgabenbereichs für das gesamte Föderationsgebiet zuständig sind, ist sicherzustellen, dass auch die Dezernenten mit Dienstsitz in Magdeburg an den Sitzungen des Ständigen Ausschusses und der Landessynode beratend teilnehmen können. Diesem Anliegen wird in der Neufassung von § 6 Abs. 5 und § 10 a Abs. 1 Rechnung getragen.

Die übrigen Änderungen sind wegen der Funktionsteilung zwischen Kirchenamt und Landeskirchenrat und dessen anderer Zusammensetzung in der neuen Struktur der kirchenleitenden Organe erforderlich geworden.